

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung sowie jeweiliger Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorstand diesen beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. Er wurde vom Vorstand dazu anhand schriftlicher und mündlicher Berichte zeitnah, umfassend und regelmäßig über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft, deren Strategie und Planung sowie über die beabsichtigte Geschäftspolitik, Nachhaltigkeitsaspekte, die Risikolage, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und die Compliance sowie wichtige Personalfragen informiert. Darüber hinaus führten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand regelmäßige Informations- und Beratungsgespräche. Alle zur Beurteilung dieser Themen erforderlichen Auskünfte wurden vom Vorstand umfassend erteilt und zugehörige Unterlagen vorgelegt. Berichte und Anlagen wurden vom Aufsichtsrat umfassend geprüft und erörtert. Der Aufsichtsrat war damit in alle wesentlichen Entscheidungen der Gesellschaft eingebunden. Der Aufsichtsrat hat in die ihm vorgelegten wesentlichen Planungs- und Abschlussunterlagen Einsicht genommen und sich von deren Richtigkeit und Angemessenheit überzeugt. Er prüfte und erörterte alle ihm unterbreiteten Berichte und Unterlagen im gebotenen Maß. Er hatte zu keinem Zeitpunkt Anlass, die Leitung der Geschäfte durch den Vorstand zu beanstanden. Darüber hinaus war eine Einsicht in die Bücher und Schriften der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2024 eingehend mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie deren strategischer Ausrichtung. Ab Mitte des Jahres war dies zudem durch die Übernahmeabsichten der Ipsos DACH Holding AG geprägt. Die Ipsos DACH Holding AG ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Ipsos SA, ein an der Pariser Börse Euronext gelistetes führendes globales Marktforschungsunternehmen. Am 23. August 2024 gab die Ipsos DACH Holding AG als Bieterin ihre Entscheidung zur Abgabe eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots bekannt und veröffentlichte am 7. Oktober 2024 eine Angebotsunterlage betreffend ein Barangebot zum Erwerb sämtlicher nicht von ihr gehaltener Aktien an der Gesellschaft für eine Gegenleistung in Höhe von EUR 6,80 je infas-Aktie. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich ausführlich mit diesem Angebot und den in der Angebotsunterlage kommunizierten Absichten der Bieterin beschäftigt. In der mit dem Vorstand abgegebenen gemeinsamen begründeten Stellungnahme vom 16. Oktober 2024 hat der Aufsichtsrat – ebenso wie der Vorstand – den infas-Aktionären empfohlen, das Übernahmeangebot anzunehmen. So erachtete der Aufsichtsrat das Angebot nach eingehender Prüfung als finanziell angemessen. Insbesondere stellte der Angebotspreis eine attraktive Prämie von 61,1 % auf den Börsenschlusskurs der infas-Aktie des letzten Handelstages und von 69,6 % auf den volumengewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der letzten drei Monate jeweils vor Veröffentlichung der Entscheidung der Bieterin zur Abgabe des Angebots dar. Die Bewertung des Angebots als finanziell angemessen wurde zudem durch eine im Auftrag der Gesellschaft von RSM Ebner Stolz erstellte Fairness Opinion gestützt. Wie auch der Vorstand erachtete auch

---

Kurt-Schumacher-Straße 18  
53113 Bonn

T +49 (0)228 33 60 72 39  
F +49 (0)228 31 00 71

[www.infas-holding.de](http://www.infas-holding.de)  
[info@infas-holding.de](mailto:info@infas-holding.de)

---

Sitz der Gesellschaft:  
53113 Bonn

Vorstand der Gesellschaft:  
Dr. Christoph Preuß (CEO)  
Dr. Isabell Nehmeyer-Srocke (CFO)  
Thomas Allerstorfer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Shane Farrell

Amtsgericht Bonn  
HRB 17379  
USt.-Ident.-Nr. DE 155601174  
St.Nr. 205/5725/1339  
ISIN: DE0006097108  
WKN: 609710  
Notiert: Regulierter Markt (General Standard) in Frankfurt am Main

der Aufsichtsrat die in der Angebotsunterlage dargestellten Absichten der Bieterin und deren mittelbarer Muttergesellschaft Ipsos SA im Hinblick auf die künftige Geschäftsstrategie für infas als im Interesse der Gesellschaft liegend. Insbesondere begrüßte der Aufsichtsrat die von Ipsos genannten möglichen operativen Synergien, vor allem im Bereich der Datenerhebung durch Interviews und der Verarbeitung der gesammelten Daten, und teilte die Ansicht, dass die Kombination beider Gruppen sowohl Kapazitäts Herausforderungen der infas-Gruppe wirksam begegnen könne als auch die Möglichkeit schaffe, sich für größere, europäische und globale Ausschreibungen zu bewerben, was sonst für die infas-Gruppe allein nur schwierig realisierbar gewesen wäre. Nach fusionskontrollrechtlicher Freigabe durch das Bundeskartellamt am 20. Dezember 2024 konnte das Übernahmeangebot vollzogen werden.

Trotz der erheblichen Bindung unternehmensinterner Ressourcen durch das Übernahmeangebot erbrachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der infas Holding Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr eine hervorragende Leistung. Das zeigt sich vor allem darin, dass die Prognose für 2024 übertroffen werden konnte. Insbesondere das infas Institut trug dazu bei, in dem es konsequent an den im Jahr 2023 identifizierten Schwerpunktthemen Kapazitätsengpässe und Kostenanstiege arbeitete. Zudem konzentrierte sich das infas Institut wie auch infas quo auf die Umsetzung der in 2023 erarbeiteten strategischen Initiativen. Die strategische Beratung des Vorstands konzentrierte der Aufsichtsrat daher 2024 insbesondere auf die Weiterentwicklung der infas 360, da hier die strategische Neuorientierung in 2023 aufgrund der Komplexität des Datengeschäfts noch nicht abgeschlossen werden konnte. Dies erfolgte dann 2024 und führte auch bereits zu einem positiven Beitrag der Gesellschaft zum Konzernergebnis. In sämtlichen Sitzungen und zusätzlichen Informationsveranstaltungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Veränderungen in der Branche der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung und den hieraus zu ziehenden Schlussfolgerungen. Mit dem Vorstand wurden Markt und Trends, Ziele und Prioritäten der Geschäfte sowie die strategische Ausrichtung der jeweiligen operativen Gesellschaften intensiv diskutiert.

Die Berichte des Vorstands zur geschäftlichen Entwicklung wurden ebenfalls ausführlich geprüft und diskutiert. Die Prüfung des Aufsichtsrats erstreckte sich hierbei neben der Ergebnisentwicklung insbesondere auf die Liquiditätssituation, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Risikolage sowie sonstige organisatorische Maßnahmen der Gesellschaft.

### **Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands**

Ende des Geschäftsjahres 2024 und Anfang des Geschäftsjahres 2025 gab es Änderungen im Vorstand der Gesellschaft.

Herr Menno Smid, seit 1995 Geschäftsführer des infas Instituts für angewandte Sozialwissenschaften und langjähriger Vorstandsvorsitzender der infas Holding Aktiengesellschaft ist zum 31. Dezember 2024 mit Ende seiner regulären Amtszeit in den Ruhestand gegangen. Der Aufsichtsrat freut sich, dass Herr Smid der infas Gruppe in beratender Funktion weiter zur Seite stehen wird.

In Folge des Vollzugs des Übernahmeangebots hat der Aufsichtsrat am 13. Januar 2025 Herrn Christoph Preuß und Herrn Thomas Allerstorfer zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Herr Preuß hat hierbei die Nachfolge von Herrn Smid

als Vorstandsvorsitzender übernommen. Herr Allerstorfer wird ab 1. Mai 2025 die Rolle als Finanzvorstand von Frau Dr. Isabell Nehmeyer-Srocke übernehmen, welche am 30. April 2025 nach Übergabe an Herrn Allerstorfer aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheiden wird.

### **Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Auch im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Zuge der Übernahme Änderungen. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats Herr Dr. Oliver Krauß, Herr Hans-Joachim Riesenbeck und Frau Dr. Veronika Jäckle-Mittnacht haben ihr Amt mit Wirkung zum 17. Januar 2025 niedergelegt.

Auf Antrag des Vorstands der Gesellschaft hat das Amtsgericht Bonn mit Beschluss vom 12. März 2025 Herrn Rupert van Hüllen, Herrn Jean-Michel Mabon und mich bis zum Ende der nächsten ordentlichen Hauptversammlung zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt.

### **Aufsichtsratssitzungen: Wesentliche vom Aufsichtsrat behandelte Themen**

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum elf Sitzungen des Aufsichtsrats statt, davon sechs im ersten und fünf im zweiten Kalenderhalbjahr. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat anlässlich von Telefonkonferenzen die Angelegenheiten der Gesellschaft und traf weitere Entscheidungen im schriftlichen Umlaufverfahren.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 1. und 2. Februar 2024 war der Abschluss des in 2023 begonnenen Strategieprozesses. Hierzu referierte der externe Strategieberater, der anhand einer Präsentation die Ergebnisse und Empfehlungen für die Umsetzung erläuterte. Zudem berichtete der Vorstand über die geschäftliche Entwicklung des Konzerns und die vorläufigen Zahlen zum 31. Dezember 2023 sowie über die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024 einschließlich der Mittelfristplanung. Außerdem stellte der Vorstand das aktualisierte Risikomanagementsystem (RMS) vor. Durch das RMS sollen bestandsgefährdende Risiken so rechtzeitig erkannt werden, so dass sie durch geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen abgewendet werden können (Risikofrüherkennung). Dabei ist die Pflege der internen Risikokultur von zentraler Bedeutung. Der Vorstand beschrieb im Einzelnen den Prozess des RMS, die Risikostruktur, die Bewertung der bestandsgefährdenden Risiken mit Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß des Risikos und das Risikomonitoring. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat in dieser Sitzung eine Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und einige Grundprinzipien für die Personalarbeit im Sinne guter Corporate Governance.

In der Sitzung am 11. März 2024 vertiefte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand Möglichkeiten der strategischen Weiterentwicklung der infas 360. Zudem gab der Vorstand ein Update über die geschäftliche Entwicklung des Konzerns und die vorläufigen Zahlen zum 31. Dezember 2023. Auch eine mögliche strategische Akquisition wurde diskutiert.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2024 war erneut die strategische Weiterentwicklung der Tochtergesellschaft infas 360.

In der Sitzung am 26. März 2024 erörterte der Aufsichtsrat den vorläufigen Prüfbericht zum Jahresabschluss der infas Holding Aktiengesellschaft und Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2023. Hierzu gab der für das Geschäftsjahr 2023 beauftragte Abschlussprüfer einen Überblick zum Stand der Prüfung.

In der Bilanzsitzung am 18. April 2024 befasste sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Abschlussprüfers schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 (jeweils nebst zusammengefasstem Lagebericht). Er beschäftigte sich zudem intensiv mit der Vorbereitung der Hauptversammlung 2024. Ferner wurde der Stand der strategischen Weiterentwicklung der infas 360 besprochen. Zudem wurde dem Verkauf von 33,33 % der Anteile an der BNS – Business Network Solutions GmbH, Bonn, die von der infas 360 gehalten werden, zugestimmt.

In der Aufsichtsratsitzung am 21. Mai 2024 ging es um verschiedene Entwicklungen im Geschäftsjahr, insbesondere die Ergebnisse des ersten Quartals, sowie um den Erwerb der PI Health Solutions GmbH, Berlin, durch das infas Institut.

In der Sitzung am 29. Juli 2024 ging es um die Integration der PI Health Solutions GmbH in den infas Konzern.

Am 23. August 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der möglichen Übernahme durch Ipsos aufgrund der gerade veröffentlichten Entscheidung zur Abgabe eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots durch die Ipsos DACH Holding AG sowie strategischen Personalfragen.

In der Aufsichtsratsitzung am 3. September 2024 diskutierte der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand erneut die strategische Weiterentwicklung der infas 360.

In der Sitzung am 17. September 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat erneut mit der möglichen Übernahme durch Ipsos und Vorstandsangelegenheiten. Der Vorstand berichtete zudem zu den Geschäftszahlen zum 30. Juni 2024.

In der letzten Sitzung des Jahres am 20. Dezember 2024 diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat die wirtschaftliche Situation des Konzerns einschließlich Forecast, die Planung für 2025 sowie erneut die strategische Weiterentwicklung der infas 360.

An allen Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 nahmen der Vorstand der Gesellschaft sowie alle Aufsichtsratsmitglieder physisch, per Videokonferenz oder per telefonischer Zuschaltung teil. Die Sitzungen fanden in sechs Fällen virtuell und in fünf Fällen als Präsenzsitzung statt. Damit nahm kein Mitglied des Aufsichtsrats, das während des gesamten Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehörte, nur an der Hälfte (oder weniger) der Sitzungen des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum teil. Sofern erforderlich, fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse auch telefonisch oder im Umlaufverfahren. Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind während des Berichtszeitraums nicht aufgetreten.

### **Jahres- und Konzernabschluss sowie Lage- und Konzernlagebericht**

Die ordentliche Hauptversammlung der infas Holding Aktiengesellschaft hat am 25. Juni 2024 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 die Mazars GmbH & Co.

KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Im Zollhafen 24, 50678 Köln, gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde im Anschluss vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach entsprechender Beschlussfassung des Aufsichtsrats erteilt.

Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand auf Grundlage des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den nach den Vorschriften der internationalen Rechnungsstandards IFRS aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die vorstehenden Unterlagen sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfungsberichte des Wirtschaftsprüfers wurden sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. In der vorläufigen Schlussbesprechung am 3. April 2025 sowie in der Bilanzsitzung am 22. April 2025 berichtete der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Nach umfassender eigener Prüfung und Diskussion des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung am 22. April 2025 zu und billigte den Jahres- und Konzernabschluss; der Jahresabschluss 2024 wurde damit gem. § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat prüfte auch den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns und schloss sich diesem unter Berücksichtigung insbesondere des Jahresergebnisses, der Liquidität und der Finanzplanung der Gesellschaft an.

### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat gaben im April 2025 eine gemeinsame Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie eine Erklärung zur Unternehmensführung ab. Beide Erklärungen sind auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes persönliches Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2024 und spricht ihnen damit seine Anerkennung aus.

Bonn, im April 2025

Für den Aufsichtsrat

Shane Farrell

- Vorsitzender -